Biotopname
Seggenreiche Feuchtwiese 400 m südwestlich der Brandbrücke

X

TK10 0408 - 312 **Biotop-Nr.** - 4009

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Strecksenke in der Grundmoräne

Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder
320

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	78	0051

Größe in ha	0,3276
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Demmin

Gemeinde / Stadt
Beggerow

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
11364

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**							**Überlagerungscode**	
Code	VQR	VGR	VHF	GFF	GIO	VRR				
%	50	30	7	5	5	3				

Vegetationseinheiten
Kriechhahnenfuß - Kriechstraußgras - Flutrasen, Waldsimsen - Quellried, Sumpfseggenreid, Honiggras - Rasen, Rohrglanzgras - Röhricht, Kohldistel - Hochstaudenflur

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
Diese seggenreiche Feuchtwiese breitet sich in einer Strecksenke, inmitten eines intensiv genutzten Grünlandes aus. Das Wasserregieme ist sehr feucht bis naß und an einigen Stellen auch quellig. Die Trophieverhältnisse sind eutroph und das Bodensubstrat ist degradierter Torf. Hier kommen eng verzahnt mehrere Vegetationseinheiten vor, wobei das Waldsimsen - Quellried dominiert. Weiterhin ist mit größeren Flächenanteil eine Kohldistel - Hochstaudenflur vorhanden. Kleinflächiger kommen dann Kriechhahnenfuß - Kriechstraußgras - Flutrasen, Rohrglanzgras - Röhricht, Honiggras - Rasen und Sumpfseggenried vor. Hier findet man vereinzelt die Kuckucks - Lichtnelke und die Spitzblütige Binse, die in der Roten Liste M/V eingetragen sind. Auf dem südöstlichen Rand grenzt das Biotop an eine Feuchtbrache an, die noch reich an Seggen und Hochstauden der feuchten Moor- und Sumpfstandorte ist. Durch eine Streuwiesennutzung auch auf der Fechtbrache, könnte man die Fläche des schützenswerten Biotopes vergrößern.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	X	aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0408 - 312	- 4009

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
k		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
k		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
	g	S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
	g	Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
	g	Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
	g	Graben
	g	Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera, Cirsium oleraceum, Scirpus sylvaticus

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis, Carex hirta, Holcus lanatus, Phalaris arundinacea, Phleum pratense, Plantago major, Poa trivialis, Polygonum amphibium, Ranunculus repens

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Deschampsia cespitosa, Filipendula ulmaria, Glyceria fluitans, <u>Juncus acutiflorus</u>, Juncus effusus, Lolium perenne, <u>Lychnis flos-cuculi</u>, Lythrum salicaria, Myosotis palustris, Polygonum persicaria, Ranunculus sceleratus, Rumex acetosa, Stellaria media, Taraxacum officinale, Trifolium pratense

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 24.08.2002

Datum letzte Begehung: 28.08.2002

Bearbeiter/in: Planiver-Effenberger

Foto: 3

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0